

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 31 (1955-1956)

Heft: 8

Rubrik: Unsere Armeeleitung ab 1. Januar 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

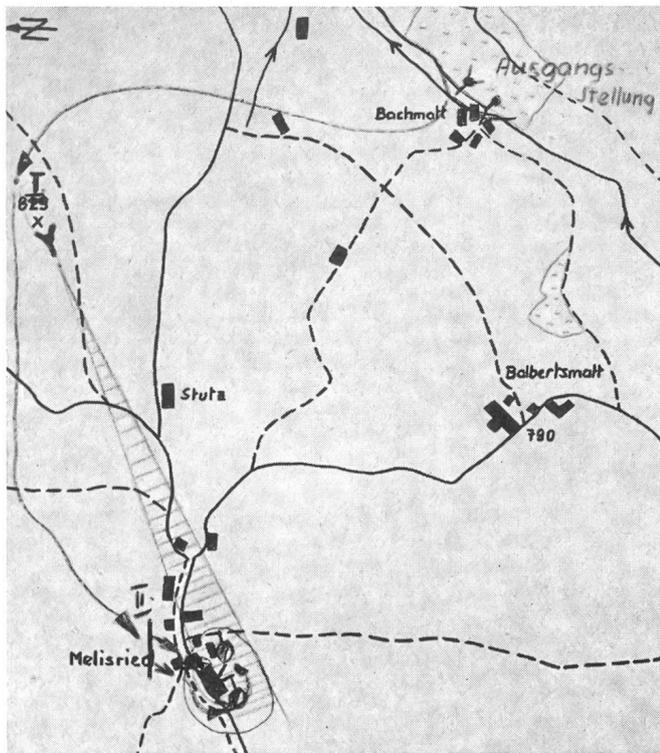
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

Bemerkungen zur Wettkampfaufgabe Nr. 2/1955—56

Das Thema dieser Aufgabe war klar gegeben. Es handelte sich darum, eine durch zwei Panzer verstärkte motorisierte Feindgruppe aus einem Gehöft zu verjagen und, wenn möglich, zu vernichten, wobei der Standort der beiden Panzer bekannt war. An dieser Aufgabe beteiligten sich aus 71 Sektionen 730 Mitarbeiter. Wir veröffentlichen zu Beginn unserer Besprechung die Arbeit von *Wm. Hans Diggelmann, UOV Winterthur*.



1. In der Ausgangslage:

Erstes Ziel, 80 m NE Punkt 829, in Schützenkolonne mir nach, marsch!

2. Bei Ziel I:

Cfr. Hug, Du bleibst mit S. Wegmann und S. Weber und mit Deinem Mg. hier. Du richtest Dich auf Punkt 829 sofort ein. Deinen Feuerraum ersiehst Du auf dieser Skizze. Du schiebst ein Niederhaltefeuer von 300 Schuß in kleinen, rasch aufeinanderfolgenden Serien. Sofort nachher kommt Ihr auf dem gleichen Weg uns nach. Feuerauslösung auf mein Zeichen, wenn Du das wegen des Nebels noch sehen kannst, sonst genau um 1640. Es ist jetzt 1616. Noch eine Frage?

Zweites Gruppenziel, Baumgarten N Melisried, mir nach, marsch!

3. Bei Ziel II:

Wir benützen die durch das Mg.-Feuer entstehende Verwirrung und stoßen in dieser Zeit bis zum großen Gehöft vor. Sie, Füs. Huber, schießen eine PzWG auf den Panzer östlich des Gehöfts. Zu Ihrer Deckung kommt Mp.-Schütze Feller mit Ihnen. Nach dem Schuß kommen Sie sofort wieder hier herum, uns nach. Füs. Gerber, Sie schießen auf den Panzer westlich des Gehöftes, sofort, nachdem Füs. Huber seinen Schuß abgegeben hat. Ich, mit dem Rest der Leute, werde mich der Mannschaft annehmen. Mit HG, die nur auf meinen Befehl geworfen werden, mit den Mp. und den Karabinern nehmen wir den Nahkampf auf. Wer abgedrängt wird, begibt sich in die Ausgangsstellung in Bachmatt.

Noch eine Frage? Sprung, marsch!

Es geht aus den zahlreich eingegangenen verschiedenartigen Lösungen klar hervor, daß es für die gestellte Aufgabe keine eigentliche Ideallösung gibt. Jede Lösung, die dieses Problem überlegt und energisch anpackt, kann bei richtiger Durchführung zum Ziele führen. Wichtig ist einmal die richtige Geländeausnützung für den Anmarsch und dann das beherzte Zupacken. Hier stellt sich das Problem, ob man die Aktion durch einen überraschenden Feuerschlag durch das Mg. und andere Mittel auslösen will oder ob es besser ist, sich lautlos im Schutze von Nacht und Nebel an die Häuser von Melisried heranzupirschen, um vorerst einmal die beiden Panzer zu sprengen. Möglich ist auch ein Ablenkungsmanöver durch einen Trupp, um dann mit dem Gros des Detachements den eigentlichen Ueberfall auszuführen.

Die Aufgabe wurde in vielen Sektionen am Sandkasten besprochen, wobei Pro und Kontra der verschiedenen Lösungen aufgezeigt wurden; das geht aus den vielen guten Lösungen deutlich hervor. Für den Einsatz des Mg. in Nacht und Nebel ist zu bedenken, daß die Schußdistanzen nicht zu groß sein dürfen, wobei auch zu beachten ist, daß sich das Mg. nach dem Handstreich und der Vernichtung der Panzer sehr gut zur Deckung des Rückzuges und zur Täuschung des Gegners eignet. Gleichzeitig ist auch daran zu denken, daß ein Vorgehen, wie es in der hier abgedruckten Lösung zum Ausdruck kommt, eine gute Koordination zur Voraussetzung hat; das gilt besonders für die Verbindung mit dem Mg.-Trupp.

Unsere Armeeführung ab 1. Januar 1956

Mitglieder der Landesverteidigungskommission:

Bundesrat Chaudet, Chef des Eidg. Militärdepartements.
Oberstkorpskommandant Corbat, Ausbildungschef.
Oberstkorpskommandant de Montmollin, Generalstabschef.
Oberstkorpskommandant Gonard, Kommandant des 1. Armeekorps.
Oberstkorpskommandant Nager, Kommandant des 2. Armeekorps.
Oberstkorpskommandant Frey, Kommandant des 3. Armeekorps.
Oberstkorpskommandant Thomann, Kommandant des 4. Armeekorps.
Oberstdivisionär Primault, Kommandant der Flieger- und Flab-Trp.

Die Waffenchefs:

Oberstdivisionär Waibel, Waffenchef der Infanterie.
Oberstdivisionär von Muralt, Waffenchef der Leichten Truppen.
Oberstdivisionär Petry, Waffenchef der Artillerie.
Oberstdivisionär Primault, Waffenchef der Flieger- und Flab-Trp.
Oberstdivisionär Büttikofer, Waffenchef der Uebermittlungs-Trp.
Oberstdivisionär Rathgeb, Waffenchef der Genietruppen und des Festungswesens.

Die Abteilungschefs im Eidg. Militärdepartement:

Oberstbrigadier Meuli, Oberfeldarzt, Abteilung für Sanität.
Oberstbrigadier Juillard, Oberkriegskommissär.
Oberstbrigadier Ackermann, Abteilung für Heeresmotorisierung.
Oberstbrigadier Münch, Abteilung für Luftschutz.
Oberstbrigadier Schenk, Kriegsmaterialverwaltung.
Oberstbrigadier Bernet, Oberpferdearzt, Abt. für Veterinärwesen.
Oberstbrigadier Bracher, Direktor der Eidg. Militärverwaltung.
Oberstbrigadier von Wattenwyl, Kriegstechnische Abteilung.
Direktor Bertschmann, Landestopographie.
Fürsprecher Ziegler, Direktor der Eidg. Militärversicherung.
Direktor Kaech, Eidg. Turn- und Sportschule.

Weitere hohe Funktionäre des Eidg. Militärdepartements:

Oberstdivisionär Boissier, Unterstabschef der Generalstabsabteilung (Front).
Oberstdivisionär Rünzi, Unterstabschef der Generalstabsabteilung (Rückwärtiges).
Oberstdivisionär Wey, Unterstabschef der Generalstabsabteilung (Territorialdienst).
Oberstdivisionär Schmid, Chef des Personellen der Armee.
Oberstbrigadier Keller, Oberauditor, Verwaltung der Militärstrafrechtspflege.
Oberstbrigadier Fontana, Stabschef der Gruppe für Ausbildung.

Kommandanten der Heereseinheiten:

Oberstdivisionär Frick, Kommandant der 1. Division.
Oberstdivisionär Tardent, Kommandant der 2. Division.
Oberstdivisionär Brunner, Kommandant der 3. Division.
Oberstdivisionär Roesler, Kommandant der 4. Division.
Oberstdivisionär Kuenzy, Kommandant der 5. Division.
Oberstdivisionär Schumacher, Kommandant der 6. Division.
Oberstdivisionär Annasohn, Kommandant der 7. Division.
Oberstdivisionär Uhlmann, Kommandant der 8. Division.
Oberstdivisionär Züblin, Kommandant der 9. Division.
Oberstbrigadier Groß, Kommandant der Gebirgs-Brigade 10.
Oberstbrigadier Häni, Kommandant der Gebirgs-Brigade 11.
Oberstbrigadier Niggli, Kommandant der Gebirgs-Brigade 12.
Oberstbrigadier Dubois, Kommandant Leichte Brigade 1.
Oberstbrigadier Müller, Kommandant Leichte Brigade 2.
Oberstbrigadier Speich, Kommandant Leichte Brigade 3.

Kommandanten der Territorialzonen:

Oberstbrigadier de Blonay, Kommandant der Territorialzone 1.
Oberstbrigadier Wierß, Kommandant der Territorialzone 2.
Oberstbrigadier Zufferey, Kommandant der Territorialzone 3.
Oberstbrigadier Wagner, Kommandant der Territorialzone 4.



Oberstbrigadier Hans Bracher

Der Bundesrat hat den Direktor der Eidg. Militärverwaltung, Oberst i. Gst. Hans Bracher, zum Oberstbrigadier befördert. Oberstbrigadier Bracher steht im 52. Altersjahre. Er stammt aus Madiswil und Bern und wurde 1950 zum Direktor der Militärverwaltung gewählt, nachdem er fünf Jahre lang als stellvertretender Direktor gewirkt hatte. ATP

← REDAKTION —
— ANTWORTEN —
— ANTWORTEN! —

Wm. J. W. in S. Man darf sich die Sache, namentlich in finanzieller Hinsicht, nicht zu leicht vorstellen. Auch ein «Mitteilungsblatt», das nur jeden Monat erscheint, ist sehr kostspielig. Unsere Wehrzeitschrift kommt alle 14 Tage heraus und ich bin gerne bereit, kurzgefaßte Mitteilungen von Unterverbänden und Sektionen aufzunehmen.

Four. H. M. in V. Meines Wissens hat das eidgenössische Parlament keine derartige Vorlage pendent. Immerhin scheint mir eine Anpassung der Soldansätze für Soldaten und Unteroffiziere nicht abwegig zu sein. Jedenfalls stehen sie in keinem Verhältnis zu den Lebenskosten und wer weiß, wie oft auch der Sold mithelfen muß, eine Existenz zu sichern, wird mit mir die Auffassung teilen, daß eine Angleichung nach oben fällig wäre.

Kpl. W. L. in O. Jawohl, der «Centurion» ist englischer Herkunft. Die USA haben uns seinerzeit den Panzer «Patton» zu Versuchszwecken überlassen. «Centurion» und «Patton» gehören in die Klasse der mittleren Panzer.

Führer scheiden sich in zwei Klassen: In die, die führen, und die, die es besser wissen. Baade



Oberstdivisionär Montfort

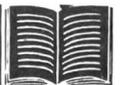
wird Kommandant der Zentralschulen
Der Bundesrat hat beschlossen, Oberstdiv. Marcel Montfort auf den 1. Januar 1956 unter Verdankung der geleisteten Dienste von seinem gegenwärtigen Kommando der 1. Division zu entlassen und ihn mit dem Kommando der Zentralschulen zu betrauen. Oberstdiv. Montfort wird dem Chef des Militärdepartementes für besondere Aufgaben zur Verfügung stehen. ATP



Neubesetzung von Kommandos der Armee

Der Bundesrat hat die Neubesetzung verschiedener hoher Kommandos beschlossen. Obere Reihe von links: Divisionär Robert Frick, Kdt. der 5. Div., übernimmt das Kommando der 1. Div. Divisionär Fred Kuenzy, Unterstabschef, wird Kdt. der 5. Div. Oberst Friedrich Rünzi wird unter Beförderung zum Oberstdivisionär Unterstabschef Rückwärtiges der Generalstabsabteilung. Unter Reihe von links: Oberst

Jacques Boissier, Kdt. der Zentralschulen, wird unter Beförderung zum Divisionär Unterstabschef Front der Generalstabsabteilung. Oberst Carlo Fontana, Stabschef der Gruppe Ausbildung des EMD, wird zum Oberstbrigadier befördert, Oberst René Dubois, Instruktionsoffizier der Fliegerabwehrtruppe, wird unter Beförderung zum Oberstbrigadier zum Kdt. der Leichtesten Brigade 1 ernannt. ATP

Wir lesen Bücher: 

Die meisten der hier besprochenen Bücher werden von der Militärbibliothek Basel, Schönbeinstr. 20, gratis ausgeliehen. *

Werner Walz: *Die tödlichen Tage*. G.-Grothe-Verlag, Hamm. — Zehn Tage umfaßt dieser Roman — zehn Tage des Bürgers, Juristen, Unteroffiziers und Reserveoffiziersbewerbers Masold, seiner Panzerbesatzung, der Ostfront und der Heimat. In erbarmungsloser Härte konfrontiert der Krieg diesen geistigen Menschen mit sich selbst und formt ihn um, so wie er jeden an der Front und zu Hause verwandelt. Faszinierend die Schilderung, in der Masold — den Krieg und das Morden hassend, das Leben und alles Schöne liebend — hingerissen durch die von ihm reibungslos beherrschte Technik im Gefecht selbst dem Kriegsrausch verfällt. Unbewußt erlebt er dort seine eigene Hybris, so wie Millionen an der Front, in den Stäben und in der Heimat über dem eigenen maschinellen Funktionieren, in dem Triumph über die Materie vergaßen, daß ihr Tun Leben vernichtete. Nur wenige sahen den Einsturz aller Werte so, wie der seinen Tod suchende Oberst — ein erschütternder Höhepunkt des Buches. Während der Panzer sich seinen Weg zurück durch Blut und Schlamm wühlt, erstirbt zu Hause die Hoffnung. Da ist Bergise, die zu Masold und sich selbst zurückfindet; der Maler, dem der Glaube zerbricht; der Oberbürgermeister, der mit seiner Stadt untergeht; der Bauer, dem die Prophezeiungen des Nostradamus in Erfüllung zu gehen scheinen; der Sektierer, der in den Händen des

Was nützt der Kaput, wenn er nicht gerollt ist?